



Presseeinladung

Berlin, Dessau-Roßlau, 15.11.2010

**Preisverleihung im Wettbewerb
Aktiv für Demokratie und Toleranz 2009
in Dessau-Roßlau
(Ratssaal des Rathauses Dessau,
Zerbster Str. 4, 06844 Dessau-Roßlau)
am 26. November 2010, 16.00 Uhr**

Am Freitag, den 26. November 2010, werden sieben Projekte aus Sachsen-Anhalt als Preisträger im bundesweiten Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ 2009 geehrt.

Das von den Bundesministerien des Innern und der Justiz im Jahr 2000 gegründete bundesweite „Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt (BfDT)“ hat im Wettbewerb 2009 insgesamt 81 Initiativen und Projekte für vorbildliches, nachahmenswertes zivilgesellschaftliches Engagement für Demokratie und Toleranz als Preisträger ausgewählt. Die Preise sind mit 1.500 bis 5.000 € dotiert.

Gemeinsam mit den Beiratsmitgliedern des BfDT dem Parlamentarischen Staatssekretär beim Bundesminister des Innern **Dr. Christoph Bergner** und **Jens Ackermann**, Mitglied des Deutschen Bundestages sowie dem Oberbürgermeister der Stadt Dessau-Roßlau **Klemens Koschig** wird **Kim Hartmann**, stellvertretende Geschäftsstellenleiterin des BfDT, die Preisträger in einer öffentlichen Preisverleihung im Rathaus der Stadt Dessau auszeichnen und würdigen. Im Anschluss an die Preisverleihung besteht die Möglichkeit, mit den Preisträgern sowie den Veranstaltern ins Gespräch zu kommen.

Die ausgezeichneten Projekte sind:

Verein für Bildungs-, Umwelt- und Kulturarbeit Punkt e. V. aus Dessau-Roßlau: Projekt „Kinderstadt, Dessopolis“

In „Dessopolis“ – einer Stadt nur für Kinder – erfahren Kinder und Jugendliche zwischen sieben und 14 Jahren spielerisch gesellschaftliche Zusammenhänge, probieren sich in 50 verschiedenen Berufen aus und organisieren die ganze Stadt in Eigenregie. Als Ausdruck demokratischer Beteiligung gehört dazu die Bestimmung der geltenden Stadtgesetze und der eigenen Währung ebenso wie die Durchführung von Bürgermeister- und Stadtratswahlen, bei denen die Kinder und Jugendlichen selbst zur Wahl stehen. Eigenständig lernen sie, ihre Interessen in der Gesellschaft von „Dessopolis“ zu formulieren und Wege der Umsetzung zu finden. (ausgezeichnet mit 5000,- Euro)

Dietmar Sette aus Bad Schmiedeberg: Projekt „Jeder einzelne ist stark, aber gemeinsam sind wir noch stärker“

Der Bürgerkontaktbeamte der Bundespolizei Dietmar Sette engagiert sich seit Jahren an Schulen gegen Rechtsextremismus, Antisemitismus und Gewalt. Seine Wanderausstellung „Jeder einzelne ist stark, aber gemeinsam sind wir noch stärker“ stellt er in Schulen und weiteren Bildungseinrichtungen aus. Sie beinhaltet Informationen aus 26 Jahren ehrenamtlicher Arbeit mit jungen Menschen. Dietmar Sette führt persönlich durch die Ausstellung und spricht mit den Jugendlichen ganz gezielt über die einzelnen Aspekte seiner Arbeit und Erfahrungswerte. Zudem bietet Herr Sette Fortbildungen für LehrerInnen an, die mit rechtsextremen SchülerInnen konfrontiert sind. (ausgezeichnet mit 2500,- Euro)

Ökumenische Initiative aus Magdeburg: Projekt „hingucken... denken... einmischen“ – ehrenamtliche ökumenische Initiative

Das seit 2007 bestehende Projekt wurde insbesondere für seine Aktion „Magdeburg zeigt Gesicht gegen Nazis!“ aus dem Jahr 2009 ausgezeichnet – eine Kunstinstallation bestehend aus 408 riesigen Porträts von Magdeburger Bürgern, die mit Hilfe von freiwilligen Hobbykletterern an den Fenstern eines Hochhauses befestigt wurden. Die ökumenische Initiative setzte mit dieser Aktion ein deutlich sichtbares Zeichen gegen Rechts. Das Projekt will Menschen ansprechen und motivieren, sich gegen Rechtsextremismus und Antisemitismus zu engagieren. Erreicht werden sollen vor allem auch diejenigen, die sich von gängigen Aktionsformen wie Demonstrationen nicht angesprochen fühlen. (ausgezeichnet mit 2500,- Euro)

Caritas für das Bistum Magdeburg: Projekt „Magdeburger Tandem“

Das „Magdeburger Tandem“ ist ein Programm, das die Integration von jugendlichen MigrantInnen im Alter von 14 bis 27 Jahren durch die Unterstützung von Ehrenamtlichen fördert. Den Jugendlichen wird in enger Abstimmung mit den Eltern ein passender Tandempartner zur Seite gestellt, der ihnen bei den Hausaufgaben, bei Bewerbungen oder Behördengängen hilft. Im Gegenzug bieten die Jugendlichen bei Interesse ihre Hilfe an, so z.B. beim Erlernen ihrer Muttersprache. Langfristiges Ziel ist es, die Jugendli-

chen aufgrund ihrer positiven Erfahrungen mit dem „Magdeburger Tandem“ ihrerseits zu ehrenamtlichem Engagement zu motivieren. (ausgezeichnet mit 2500,- Euro)

Shorai-Do Kempo e. V. aus Halle: Projekt **„Zen-Garten in Halle-Neustadt – ein Ort der Begegnung, Besinnung und gelebten Toleranz“**

Im Jahr 2005 entstand bei Aktiven des Shorai-Do Kempo e.V. die Idee in Halle-Neustadt, einem Bezirk mit 20% Arbeitslosigkeit, sozialer und finanzieller Verarmung und hohem Migrantenanteil, auf dem Gelände eines abgerissenen Hochhausblocks einen Zen-Garten zu errichten. Dabei sollte die gemeinschaftliche, ehrenamtliche Arbeit unter Einbeziehung aller Bevölkerungsteile in Halle-Neustadt im Vordergrund stehen. Trotz mehrmaliger Rückschläge durch Beschädigungen und Vandalismus ist es gelungen einen großen Kreis von Aktiven aufzubauen, die sich für und im Zen-Garten engagieren. Entstanden ist ein gesellschaftlicher Treffpunkt für alle Bevölkerungsgruppen, an dem verschiedenste Veranstaltungen durchgeführt werden. (ausgezeichnet mit 2500,- Euro)

Jugendbegegnungsstätte „Martinskirche“ und Streetwork Köthen aus Köthen: Projekt **„Begegnung mit unserer Geschichte“**

Im Rahmen des Projektes werden jährlich Jugendfahrten zu verschiedenen Konzentrationslagern und Kriegsgräberstätten durchgeführt. Neben der intensiven, inhaltlichen Auseinandersetzung vor Ort werden die jugendlichen Teilnehmer bereits in den Vorbereitungsprozess aktiv mit einbezogen. So wählen sie in einem Gruppenprozess den Ort der Begegnung selbstständig aus und sind für die inhaltliche Vorbereitung, Organisation und Mittelakquise sowie die Präsentation der Ergebnisse mitverantwortlich. Diese intensive Einbindung in den gesamten Prozess führt den Teilnehmern das eigene Tun und Handeln für ein friedvolles Miteinander in der Gesellschaft, auch vor dem Hintergrund der deutschen Geschichte, vor Augen. (ausgezeichnet mit 1500,- Euro)

IVIZ e.V. aus Merseburg: Projekt **„Kinder- und Jugendclub ‚Interkulturell‘“**

Der Jugendclub in Merseburg wurde mit dem Ziel gegründet, generationenübergreifend die jungen und älteren Anwohner der Region Merseburg mit Zuwandererfamilien und ihren Kindern in gemeinsamen Projekten und Freizeitangeboten zusammenzubringen. Durch die Verbesserung der Kontaktmöglichkeiten, das Finden gleicher Interessen und Freizeitgestaltung, die aktive Vermittlung von Werten und Normen im gemeinsamen Dialog und gezielte Aufklärungsarbeit wird ein wichtiger Beitrag zu einer friedlichen Gemeinschaft und zur nachhaltigen Integration geleistet. Neben selbst organisierten Ausflügen, Lesungen, Fitnessprogramm, Diskos, Hausaufgabenhilfe und Sprachförderung verbindet das „Interkulturell“ vor allem durch eine selbst produzierte zweisprachige Zeitschrift für und von Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund. (ausgezeichnet mit 1500,- Euro)

Kontakt und weitere Informationen:

Josephine Steffen | Friedrichstraße 50 | 10117 Berlin | Tel.: 030 2363408 – 14 | E-Mail: steffen@bftd.de